



Hof-Ziitig

September

2020

Wir stellen uns vor

Iris Sauter-Tappolet, Gruppenleiterin Anzucht/Gemüsebau

Iris Sauter hat als gelernte Gärtnerin und Floristin im Jahr 2001 in der damaligen Eingliederungsstätte im Charlottenfels bei der Altra zu arbeiten begonnen. Im Jahr 2003 wechselte sie in den Gemüsebau, wo sie bis Mitte 2006 arbeitete. Nach einer Kinderpause startete sie Ende 2016 mit einem Pensum von 50% wieder ins Berufsleben auf dem Löwenstein. Gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen führt sie die Anzucht der Jungpflanzen, welche vorwiegend im ersten Halbjahr stattfindet. In der zweiten Jahreshälfte unterstützt sie die Kulturführungen der Glashäuser und Tunnels, sowie die des Freilandes.



Wie geht es unseren Mitarbeiter*innen?

Ein Bericht von Lukas Widmer

«Am 8.6.2020 konnten wir Mitarbeiter*innen von der Altra Schaffhausen endlich wieder auf dem Landgut Löwenstein anfangen zu arbeiten. Für uns war der erste Arbeitstag nach dieser langen Pause speziell. Manche Mitarbeiter*innen waren nervös und aufgewühlt. Was bringt wohl der erste Arbeitstag mit und was die nächste Zukunft? Zu Beginn fühlten wir uns wie Anfänger*innen. Erst von Tag zu Tag und von Woche zu Woche sind wir in den alten Rhythmus reingekommen. So manch Eine oder Einer hatte Muskelkater und musste sich zuerst wieder an die körperlich anspruchsvolle Arbeit gewöhnen. Aber jetzt ist es wichtig, dass wir uns alle an die Regeln vom Bund und unser Schutzkonzept halten, damit das Coronavirus eingedämmt wird.»



Folgendes Gemüse aus Eigenbau ist in den Monaten September und Oktober aktuell:

Äpfel, Birnen, Auberginen, Chili, Chinakohl, Endivien, Fenchel, Gurken, Knoblauch, Knollensellerie, Kräuter aus den Hochbeeten, Krautstiel, Kürbis, Lauch, die letzten Melonen, Pak Choi, Peperoni, Peterli, schwarzer Rettich, Räben, Salate, Schnittlauch, Spinat, Süsskartoffeln, Tomaten, Wirz, Zucchini, Zwiebeln

1 andwirtschaft

Hochbeete

Anfangs Jahr baute Alex Thalmann (Bericht Hof-Ziitig März 2020) zwei zehn Meter lange Hochbeete. Durch die Corona-Krise gerieten der Fertigbau und die Bepflanzung in Verzug. Trotzdem hat es gereicht, dass die Beete nun mit schön wüchsigen Kräutern bewachsen sind und diese für unseren Hofladen oder zur Verarbeitung, beispielsweise zu Kräutersalz, Verwendung haben.



Umbaupläne auf dem Löwenstein

Das Landgut Löwenstein schaut auf eine lange Geschichte zurück: als Teil des Mitte 19. Jahrhunderts erbauten Schlossguts Charlottenfels ging der Hof 1919 in den Besitz der Gemeinde Neuhausen und des Kantons Schaffhausen über und diente lange Zeit als Ausbildungsbetrieb der Landwirtschaftlichen Schule. Seit 1998 ist die altra schaffhausen Pächterin des Hofes, seit genau 20 Jahren bewirtschaftet sie diesen als Bio-Knospe-Betrieb. Die vielen Jahre gingen nicht spurlos am Hof vorbei. Vieles wird und wurde laufend repariert, dennoch besteht an einigen Gebäuden und Einrichtungen dringender Sanierungsbedarf. Der Schweinestall wartet schon einige Jahre darauf, sanft erneuert zu werden und der Rinder-Laufhof hätte dieses Jahr im Rahmen eines grossen Umbauprojekts umgestaltet werden sollen. Dieses Projekt hat höchste Dringlichkeit: der unebene Verbundsteinbelag unseres Laufhofs führt immer wieder zu Verletzungen an den Klauen unserer Kühe. Durch Umbauarbeiten am Stalleingang konnte die Zahl der Verletzung zwar deutlich reduziert werden, ganz vermieden werden sie aber erst durch eine umfassende Umgestaltung des Laufhofs. Mit der Sanierung des Laufhofs sollte gleichzeitig die Jauchegrube erneuert und ihre Kapazität vergrössert werden. Leider konnten die Umbauarbeiten aus unterschiedlichen Gründen nicht wie geplant diesen Sommer durchgeführt werden. Wir hoffen nun, dass wir dieses für uns wichtige Projekt im Sommer 2021 realisieren können, damit die Kühe nach dem nächsten Alpsummer in einen sanierten Laufhof zurückkehren dürfen.

tierhaltung

Pfauen halten uns auf Trab

Die vor einem Jahr geborenen Pfauen, heute noch drei Damen und ein Herr, sind mittlerweile schon fast ausgewachsen und unterhalten mit ihrem Hofauftritt uns und die Nachbarschaft. Sie machen nämlich nicht nur laute Geräusche, sondern spazieren frei in der Gegend herum, fressen Grillen und Grünzeug. Aufgrund Revier-Engpass werden uns in nächster Zeit einige der Jungpfauen verlassen. Bald kommt der grosse männliche Pfau wieder in den Gefiederwechsel und wirft seine hübschen Federn ab. Diese können Sie im Hofladen kaufen.



Nutella

Nein, kein Brotaufstrich! Hier berichten wir über unsere älteste Kuh im Stall. Am 21. November 2003 kam die damals «Kreta» benannte zur Welt. Dieser Name wurde bald durch «Nutella» ersetzt, da ein Lernender sie immer so nannte und sie mit ihrer gestromten Fellfarbe einem Nussaufstrich glich. Zu dieser Fellfarbe kam es, weil «Nutella» eine Kreuzung aus den Rassen Original Braunvieh und Angus ist. Diese Kreuzung führte zudem auch zu ihrer genetischen Hornlosigkeit. Dieses Jahr wird Nutella 17-jährig! In ihrem langen Kuhleben war sie immer die Anführerin der Herde und gebärdete sagenhafte 14 Kälber. Mittlerweile ist sie mehrfache Urgrossmutter. Anfangs nächstes Jahr wird sie das wohl letzte Kalb gebären und hat sich dann, eine hoffentlich gesunde, Rentenzeit bei uns auf dem Hof verdient!



Unsere Marktfrau Sasha Hagen Engler

Gerne stelle ich mich gleich selber vor: mein Name ist Sasha Hagen Engler. Jeden Samstag fahre ich für die Altra Schaffhausen auf den Wochenmarkt. Zusammen mit Mitarbeiter*innen verkaufe ich die Produkte der Gärtnerei Neubrunn und der Landwirtschaft im Löwenstein. Die selbst produzierten Produkte, wie Kräuter, Blumen und Gemüse in der Stadt zu verkaufen, ist für mich eine sehr sinnerfüllende Aufgabe. Immer wieder bin ich erstaunt, was alles in unseren Gewächshäusern und Feldern gedeiht. Ich habe selbst einen Garten, in dem ich einiges an Kräutern, Stauden und Gemüse anpflanze, um zu wissen, was ich verkaufe. Ich koche auch sehr gerne und probiere immer wieder neue Rezepte aus.



Unser Stand steht an der Vordergasse bei den Schaffhauser Nachrichten. Der Markt findet jeweils am Samstag von 7:00 bis 12:00 Uhr statt. Kommt uns besuchen und lasst euch von unseren Produkten begeistern.

usblick

Obst von unseren Hochstammbäumen

Die diesjährige Apfelernte von unseren Hochstammbäumen steht kurz bevor. So auch die der Mostäpfel und - Birnen. Dieses Jahr sind die Bäume mit Früchten vollbehangen, sodass wir eine genügend grosse Menge auflesen werden, um diesen zu eigenem Most zu verarbeiten.

**Öffnungszeiten Hofladen:
Mo-So 08:00 - 19:00 Uhr**

**Die nächste Hof-Ziitig er-
scheint anfangs November
2020.**

Wussten Sie,

dass wir dieses Jahr zum ersten Mal Räben angebaut haben. Somit haben die Kinder in der Umgebung die Möglichkeit, mit lokalen Bio-Räben an den Räbenumzug stolzieren zu können. Falls Sie als Kindergarten an grösseren Mengen interessiert sind, melden Sie sich bitte frühzeitig, um die gewünschte Menge zu reservieren. «Dä Schnäller isch de Gschwinder!»

Kontakt: Sandra Manser, Tel. 079 264 00 66

